

Taschengeld ist ein guter Lehrmeister

Mit dem neuen Schuljahr rückt auch das Thema Taschengeld wieder in den Fokus. Doch ab wann ist es sinnvoll, Kindern eigenes Geld zu geben – und wie viel? Johannes Rinderer vom Aha – Tipps und Infos für junge Leute erklärt, worauf Eltern achten sollten.

Bianca Cortese

Mit dem Schulanfang beginnt für viele Kinder nicht nur ein neuer Lebensabschnitt, sondern oft auch die Zeit, in der sie ihr erstes eigenes Geld in den Händen halten. Doch ab wann ist Taschengeld sinnvoll – und wie hoch sollte es sein? Johannes Rinderer vom Aha – Tipps und Infos für junge Leute gibt Antworten.

Eigenes Geld, eigene Entscheidungen

«Der richtige Zeitpunkt ist, wenn Kinder verstehen, dass sie für etwas bezahlen müssen, um es zu bekommen. Ab etwa sechs Jahren, wenn sie in die Schule kommen und erste Rechenfähigkeiten haben, begreifen sie, was Geld bedeutet», erklärt Johannes Rinderer. Und warum überhaupt Taschengeld? Laut dem Co-Geschäftsleiter des Aha, der unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, stärkt es vor allem das Selbstbewusstsein: «Kinder üben Eigenverantwortung. Für sie fühlt es sich stark an, selbst entscheiden zu dürfen. Ausserdem lernen sie, Prioritäten zu setzen und den Wert von Geld zu verstehen.»

Für die Höhe des Taschengelds verweist er auf den Dachverband Budgetberatung Schweiz. Dieser bietet klare Empfehlungen, die als gute Orientierung dienen können: Ab sechs Jahren drei Franken pro Woche, ab sieben vier, ab acht fünf. Ab neun Jahren sind es 15 Franken alle zwei Wochen, mit zehn Jahren 18 Franken, mit elf Jahren 20. Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren sollten monatlich 50 bis 70 Franken erhalten. «Diese Werte sind Richtlinien», betont Johannes Rinderer. Wich-

tig sei zudem, gemeinsam festzulegen, was das Kind mit dem Taschengeld bezahlen soll – und dabei auch die finanzielle Situation der Familie zu berücksichtigen.

Sparen lernen: Vorbild sein und Anreize schaffen

Auch beim Thema Sparen kann es ein wichtiger Baustein sein: «Taschengeld ist das perfekte Übungsfeld, um Sparen und Prioritätensetzen zu lernen. Wenn das Kind für einen grösseren Wunsch spart, übt es, Bedürfnisse aufzuschieben und auf ein Ziel hinzuwirken.» Für ältere Kinder, etwa 12- bis 14-Jährige, werde das besonders wichtig: «Man kann zusätzlich zum Taschengeld auch Sparbeträge geben, um das Bewusstsein fürs Sparen zu stärken.» Damit Kinder Freude am Sparen entwickeln, können Eltern Anreize setzen – etwa mit kleinen «Zinsen» oder indem sie selbst als Vorbild sparen.

«Taschengeld ist kein Luxus, sondern eine wichtige Lernhilfe – für den Umgang mit Geld, für Verantwortung und fürs Leben.»



Johannes Rinderer
Aha – Tipps und Infos für junge Leute

«Hilfreich ist auch, gemeinsam ein Sparziel zu definieren. Das motiviert Kinder zusätzlich», rät Rinderer. Am Ende geht es beim Taschengeld nicht nur darum, den Wert von Geld zu lernen – Kinder üben dabei auch, selbstständig zu handeln und Entscheidungen zu treffen. Dabei betont er: «Taschengeld ist kein Luxus, sondern eine wichtige Lernhilfe – für den Umgang mit Geld, für Verantwortung und fürs Leben.»

Taschengeld darf kein Druckmittel sein

Johannes Rinderer rät Eltern klar davon ab, Taschengeld als Druckmittel einzusetzen. «Ein häufiger Fehler ist, es als Bestrafung zu streichen oder an Bedingungen zu knüpfen.» Taschengeld sollte regelmässig und unaufgefordert ausbezahlt werden – auch dann, wenn das Kind beispielsweise die Hausaufgaben nicht macht. Ebenso sollte die alltägliche Mithilfe im Haushalt vergütet werden: «Sie ist eine Selbstverständlichkeit und sollte nicht entlohnt werden, denn im Familienleben geht es um Geben und Nehmen.»

Und was, wenn das Kind sein gesamtes Geld sofort ausgibt? «Fehler gehören dazu und sind die besten Lehrmeister. Wenn ein Kind sein ganzes Geld für Süßigkeiten ausgibt und dann nichts mehr hat, bis das nächste Taschengeld kommt, ist das eine wichtige Lektion.» Ein weiterer Fehler sei es, sofort auszuhelfen, wenn das Geld aufgebraucht ist. «Eltern sollten nicht gleich einspringen, sondern das Kind begleiten und ihm zeigen, wie es sein Geld besser einteilen kann. Dadurch merkt es, dass Geld endlich ist – und überlegt beim nächsten Mal besser.»



Eigenes Geld stärkt das Selbstbewusstsein – und macht Sparziele greifbar. Themenbild: iStock/Miljan Živković

Taschengeld-Richtwerte der Budgetberatung Schweiz

- **ab 6 Jahren:** 3 Franken pro Woche
 - **ab 7 Jahren:** 4 Franken pro Woche
 - **ab 8 Jahren:** 5 Franken pro Woche
 - **ab 9 Jahren:** 15 Franken alle zwei Wochen
 - **ab 10 Jahren:** 18 Franken alle zwei Wochen
 - **ab 11 Jahren:** 20 Franken alle zwei Wochen
 - **12 bis 14 Jahre:** 50 bis 70 Franken pro Monat
- Die Höhe sollte sich nach der finanziellen Situation der Familie richten. Eltern und Kinder sollten gemeinsam festlegen, wofür das Taschengeld eingesetzt wird.

Die Weiterführenden Schulen Vaduz spenden 30 000 Franken für Wasserprojekte in Uganda



Zum Schulstart übergaben die Weiterführenden Schulen Vaduz der Organisation «Viva con Agua» einen Spendenerlös von 30 000 Franken. Die Schülerinnen und Schüler hatten diesen Betrag beim Spendenlauf «Run4Water» am 25. Juni erlaufen. Möglich wurde diese beeindruckende Summe nur dank der grosszügigen Unterstützung zahlreicher Sponsorinnen und Sponsoren. Durch ihr Engagement leisten die Jugendlichen einen wertvollen Beitrag, um Menschen in Uganda den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen.

Bild: Weiterführende Schulen Vaduz

EB Stein Egerta

Ziemlich beste Jahre

Strategien für Lebensqualität in der zweiten Lebenshälfte: Tipps und Strategien, wie Männer und Frauen einzeln und als Paar die Herausforderungen gemeinsam angehen können. Männer und Frauen werden beim Start in die zweite Lebenshälfte dabei unterstützt, die Herausforderungen der Lebensmitte und des Ruhestands mit Humor und Weitsicht zu meistern, neue Qualitäten in Partnerschaften zu entdecken und den Übergang in die zweite Lebenshälfte aktiv und bewusst zu gestalten. Der Kurs 3B01 unter der Leitung von Markus Hofer findet am Dienstag, 26. August, 23. September und 30. Oktober, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr, im Seminarzentrum Stein Egerta statt. Die Abende sind einzeln buchbar.

Anmeldung/Auskunft

Erwachsenenbildung
Stein Egerta in Schaan,
Tel. +423 232 48 22 oder
per E-Mail: info@steinegerta.li